

**Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 02. Februar 2011**

Beigefügt übersende ich, wie in der Sitzung zugesagt, die Antworten zur Anfrage der CDU-Fraktion „Mittel für Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Energieeinsparung“, Vorlage-Nr.: 101.16.1738 [REDACTED], mit der Bitte um Weiterleitung an die Ausschussmitglieder.

  
Dr. Joachim Lohse  
Stadtrat

Anlagen

An

- VI -

**Antrag zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen – TOP 11**

**Antrag Nr. 101.16.1738, Stadtverordneter. Dr. Maik Behschad, - CDU Fraktion-**

**Fragen an den Magistrat:**

1. *Warum konnten die Haushaltsmittel aus dem Jahr 2009 in Höhe von ca. 175.000.- €, die für Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Energieeinsparung vorgesehen sind, bislang nicht verausgabt werden und wurden ins Jahr 2010 übertragen?*
2. *Wofür genau sollen diese Mittel letztendlich verwendet werden?*
3. *Gibt es Aufgabenüberschneidungen im Hinblick auf die vorgesehenen Angebote, für die diese Mittel aufgewendet werden sollten, mit bereits existierenden Angeboten, die eine Einsparung dieser Mittel ermöglichen?*

**Antwort:**

**Zu 1. und 2.**

Die Mittel in Höhe von 220.000 € wurden von der Stadtverordnetenversammlung in den Ergebnishaushalt 2009 eingestellt mit der Maßgabe, sie für Öffentlichkeitsarbeit im Bereich „Energieeinsparung“ zu verwenden. In diesem Zusammenhang waren folgende noch nicht abgearbeitete Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung von Relevanz:

- Stromeffizienzkampagne (Beschluss 101.16.1209 vom 04.05.2009)
- Dachflächenbörse (Beschluss 101.16.1310 vom 08.06.2009 ->Umsetzung durch Beitritt Solar-Lokal und in Ergänzung SOLFI)
- Integriertes Klimaschutzkonzept mit Maßnahmenentwicklung (Beschluss 101.16.1370 vom 06.07.2009)

Wie im Beschluss „Klimaschutzkonzept“ vorgesehen, wurde Ende 2009 ein Antrag auf Förderung aus Bundesmitteln für eine Fremdvergabe an ein geeignetes Büro gestellt. Das Gesamtvolumen beläuft sich auf 197.064 €, die Förderrate betrug zunächst 80 %. Die Stadt Kassel hat mit Antragstellung versichert, dass die erforderlichen Eigenmittel zur Verfügung stehen. Es war und ist vorgesehen, bei positivem Bescheid auf die Mittel aus 2009 zurück zu greifen.

Die Förderquote beträgt aktuell 60 %. Bei einem Projektvolumen von rund 200.000 € müssen somit Komplementärmittel in Höhe von ca. 80.000 € bereit gestellt werden. Bei erneuter Mittelübertragung könnte auch für diesen Fall auf die verbleibenden Mittel aus 2009 zugegriffen

werden. Ein Förderantrag zur Begleitung der Umsetzung (ebenfalls durch Vergabe an ein geeignetes Büro) des Klimaschutzkonzepts ist erst dann möglich, wenn ein solches Klimaschutzkonzept verbindlich von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen worden ist. Das wird voraussichtlich bis Ende 2011 der Fall sein. Hierdurch könnte u. a. der Beschluss „Stromeffizienzkampagne“ umgesetzt werden.

Es haben eine Reihe von Gesprächen mit IWES, Regionalmanagement und dem Netzwerk der Mobilitätswirtschaft Nordhessen (MoWiN.net) stattgefunden mit dem Ziel der Vorbereitung der Umsetzung des Beschlusses 101.16.1531 "Kompetenzregion Elektromobilität". In Kooperation mit den genannten Organisationen wird voraussichtlich am 13.04.2011 ein Fachgespräch zu diesem Thema stattfinden. Es werden dabei auch inhaltliche Impulse zur Umsetzung von Teilen des Beschlusses 101.16.1689 "Emissionsarme Fahrzeuge" erwartet. In welchem Umfang eine Unterstützung bei der anschließenden Konzepterstellung durch Vergabe entsprechender Aufträge sinnvoll und erforderlich ist, kann erst nach dem Fachgespräch abschließend beurteilt werden.

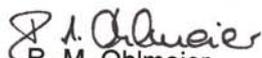
Mit der Verbraucherzentrale Hessen ist ein Kooperationsvertrag geschlossen worden, der für Interessierte unter dem Titel "Winteraktion Energiesparen" ein Angebot umfassender Beratung technischer und finanzieller Art für die energetische Sanierung von Wohngebäuden vorhält. Teil davon sind weiter öffentlichkeitswirksame "Nachtwanderungen", bei denen mit Hilfe thermographischer Aufnahmen von Häusern auf Schwachstellen und Sanierungsmöglichkeiten hingewiesen wird. Die Kosten für die "Winteraktion Energiesparen" werden gemeinsam getragen.

Bis heute wurden insgesamt rund 23 Prozent der Mittel verausgabt und knapp über 40 Prozent durch Aufträge gebunden. Aktuell sind damit 37 Prozent der ursprünglichen Mittel ungebunden.

Unter Berücksichtigung der noch verfügbaren Mittel wurde für den Bereich Energieeinsparung auf dem Sachkonto für Öffentlichkeitsarbeit in den Jahren 2010 und 2011 auf weitere Ansätze verzichtet.

### Zu 3.

Nein, aber es finden intensive interne Abstimmungen zur Planung und Umsetzung der Maßnahmen auch unter sinnvoller Einbeziehung externer Fachkompetenzen statt.

  
R.-M. Ohlmeier

2